



Workshop „Klimaschutz und Klimaanpassung“

im Rahmen der Erstellung der Integrierten Entwicklungsstrategie

25. Januar 2022

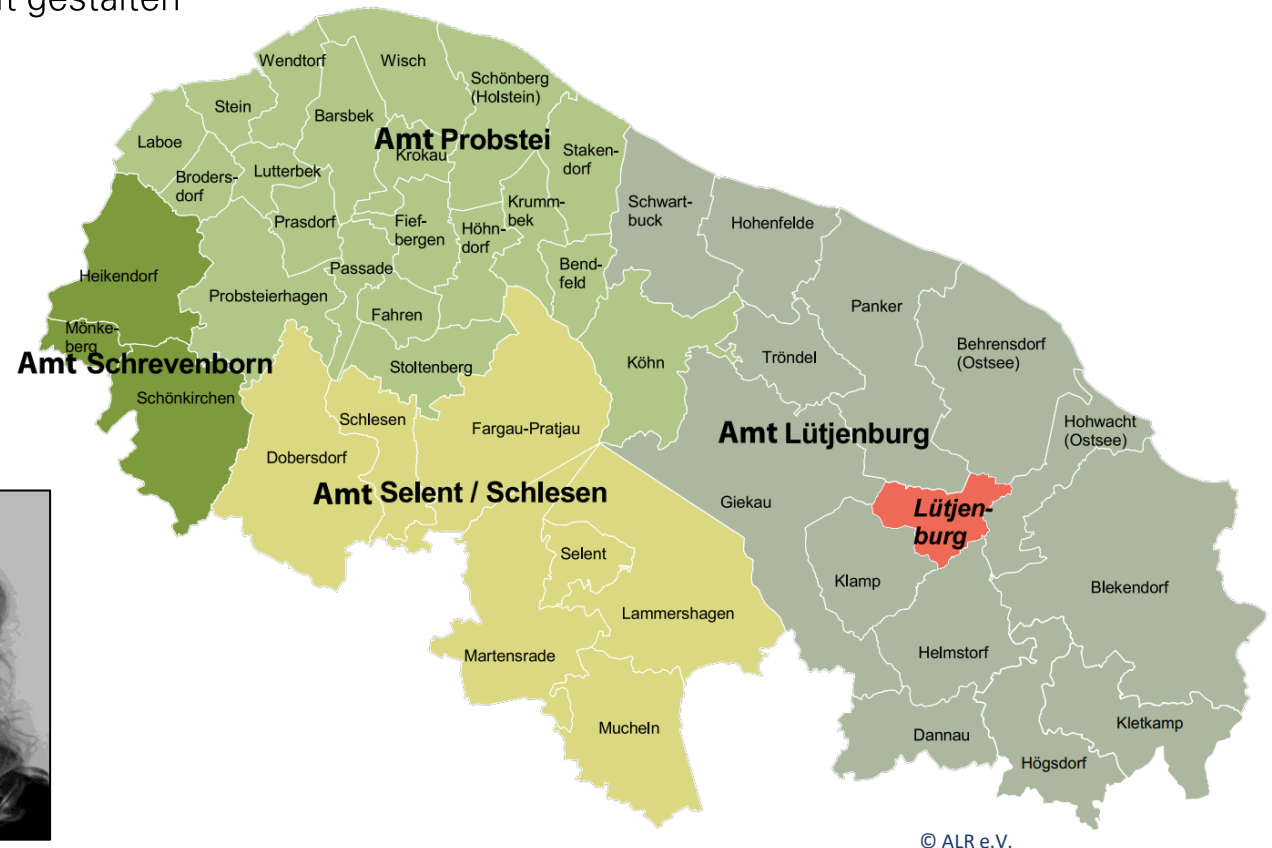
© Wilm Ihlenfeld – stock.adobe.com

1. Allgemeine Einführung
2. Auszüge der Fragebogenauswertung
3. Einführung in das Thema
4. Vorstellung der SWOT-Analyse zum Thema
5. Aktive Phase → Workshop
6. Ausblick

AKTIV REGION OSTSEEKÜSTE

LAG AktivRegion Ostseeküste e.V.

Vielfalt nutzen – gemeinsam die Zukunft gestalten



Sönke Körber
1. Vorstandsvorsitzender



Swea Evers
Regionalmanagerin

1. Allgemeine Einführung
2. Auszüge der Fragebogenauswertung
3. Einführung in das Thema
4. Vorstellung der SWOT-Analyse zum Thema
5. Aktive Phase → Workshop
6. Ausblick

WARUM eine Integrierte Entwicklungsstrategie?

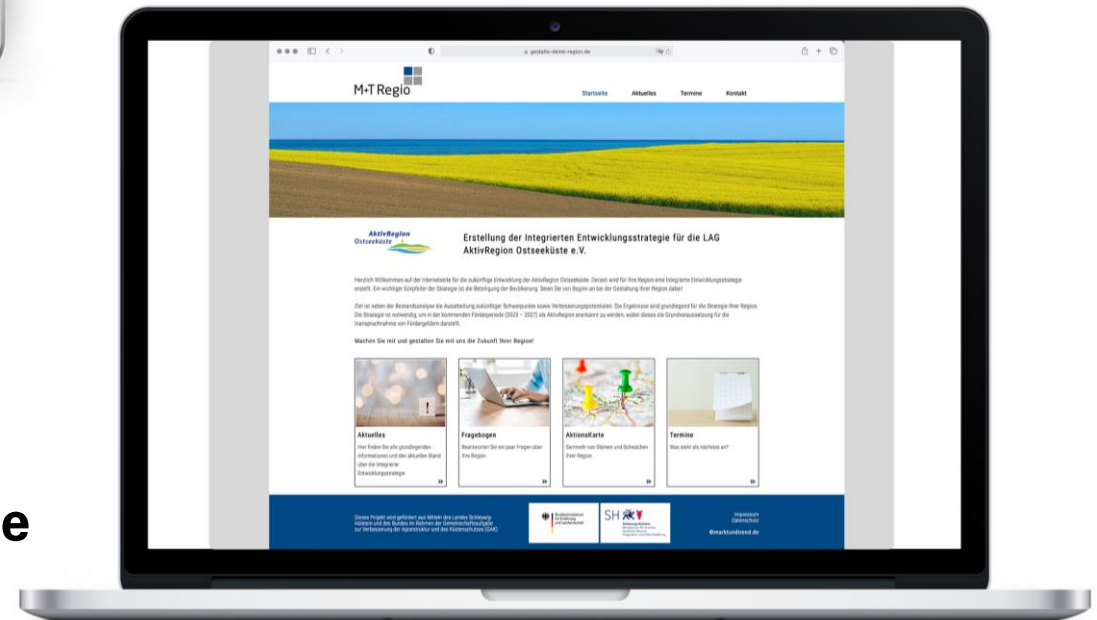
Bewerbung als AktivRegion Ostseeküste für die neue Förderperiode 2023 - 2027

**2,5 Mio. Euro
für jede
AktivRegion**



WIE bringen Sie sich ein?

Bewerben über Social-Media und Presse



www.gestalte-deine-region.de

- Digitale Workshops
- Fragebogen für Jugendliche und Erwachsene

www.gestalte-deine-region.de/aktuelles



Befragung für Jugendliche



Befragung für Erwachsene

ABLAUF

1. Allgemeine Einführung
2. Vorstellung der Fragebogenauswertung
3. Einführung in das Thema
4. Vorstellung der SWOT-Analyse zum Thema
5. Aktive Phase → Workshop
6. Ausblick

*AktivRegion
Ostseeküste*



Auszüge der Fragebogenauswertung

Erwachsene

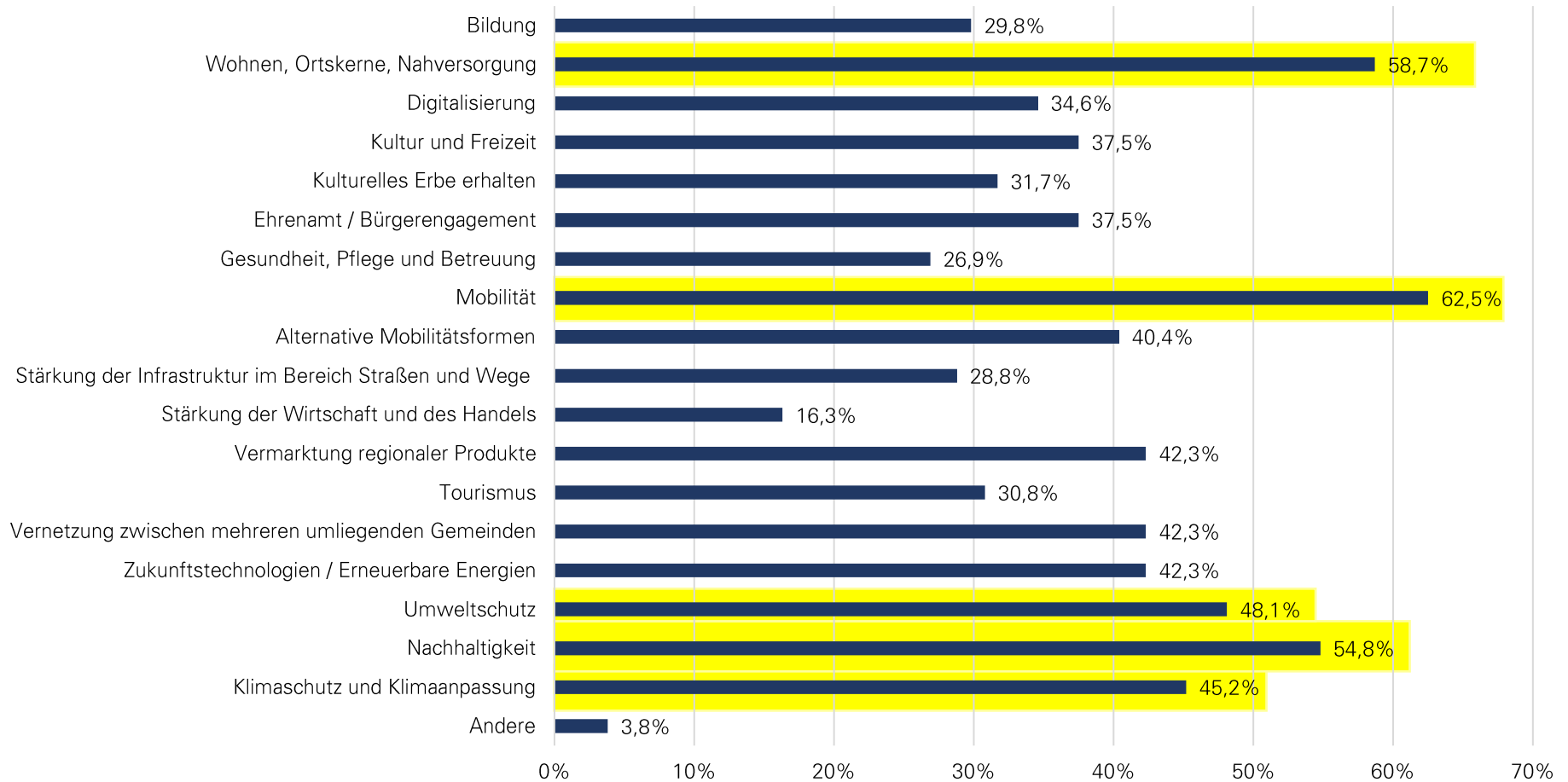
im Rahmen der Erstellung der Integrierten Entwicklungsstrategie

Dezember 2021

© Wilm Ihlenfeld – stock.adobe.com

Welche Themen sollten für die Zukunft priorisiert werden?

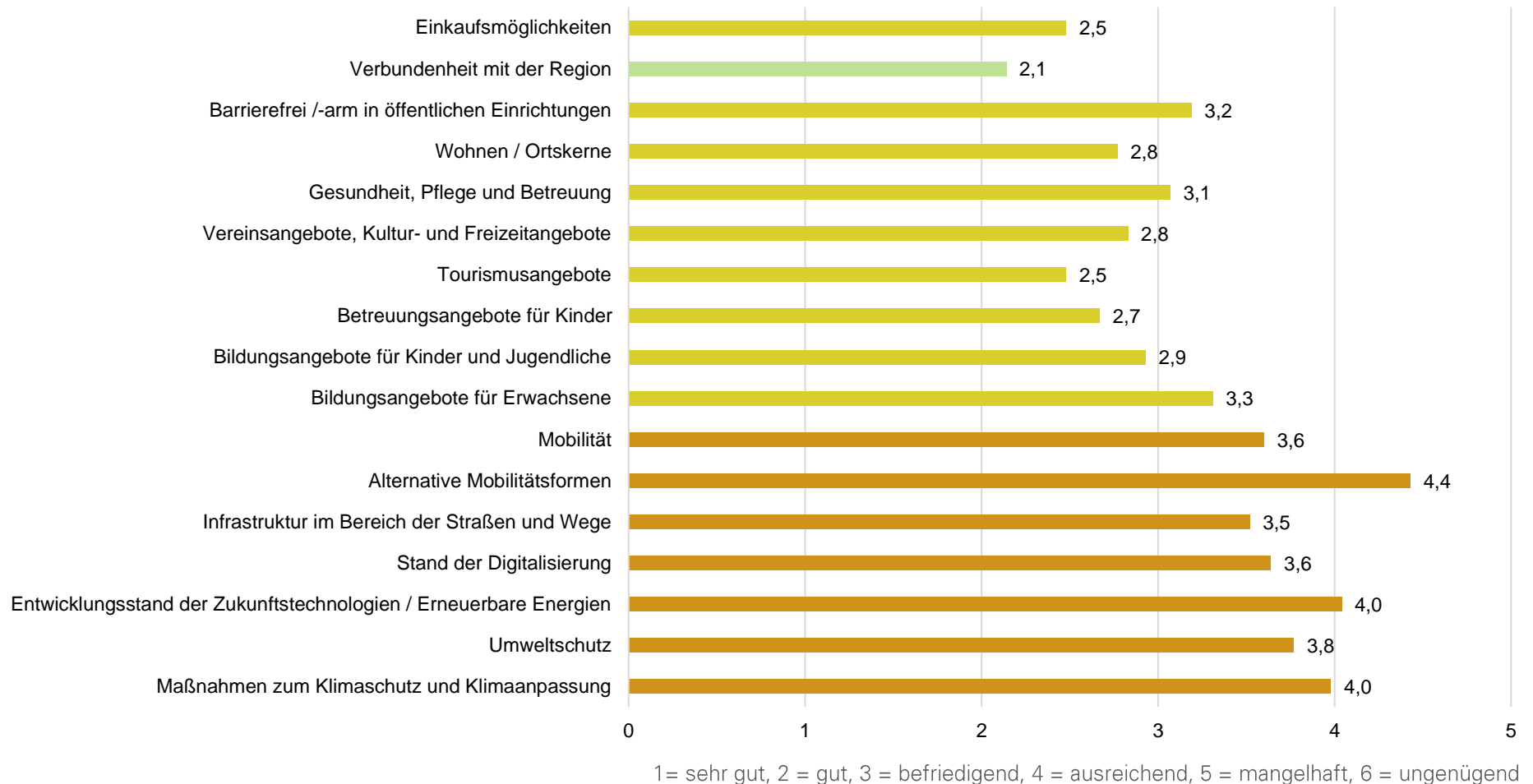
Insbesondere die Themen Wohnen, Ortskerne, Nahversorgung (59 %) und Mobilität (63 %) sollen für die Zukunft priorisiert werden. (Mehrfachnennung möglich)



Andere: Meeresschutz, sanfter Tourismus, Integration von Neubürgern

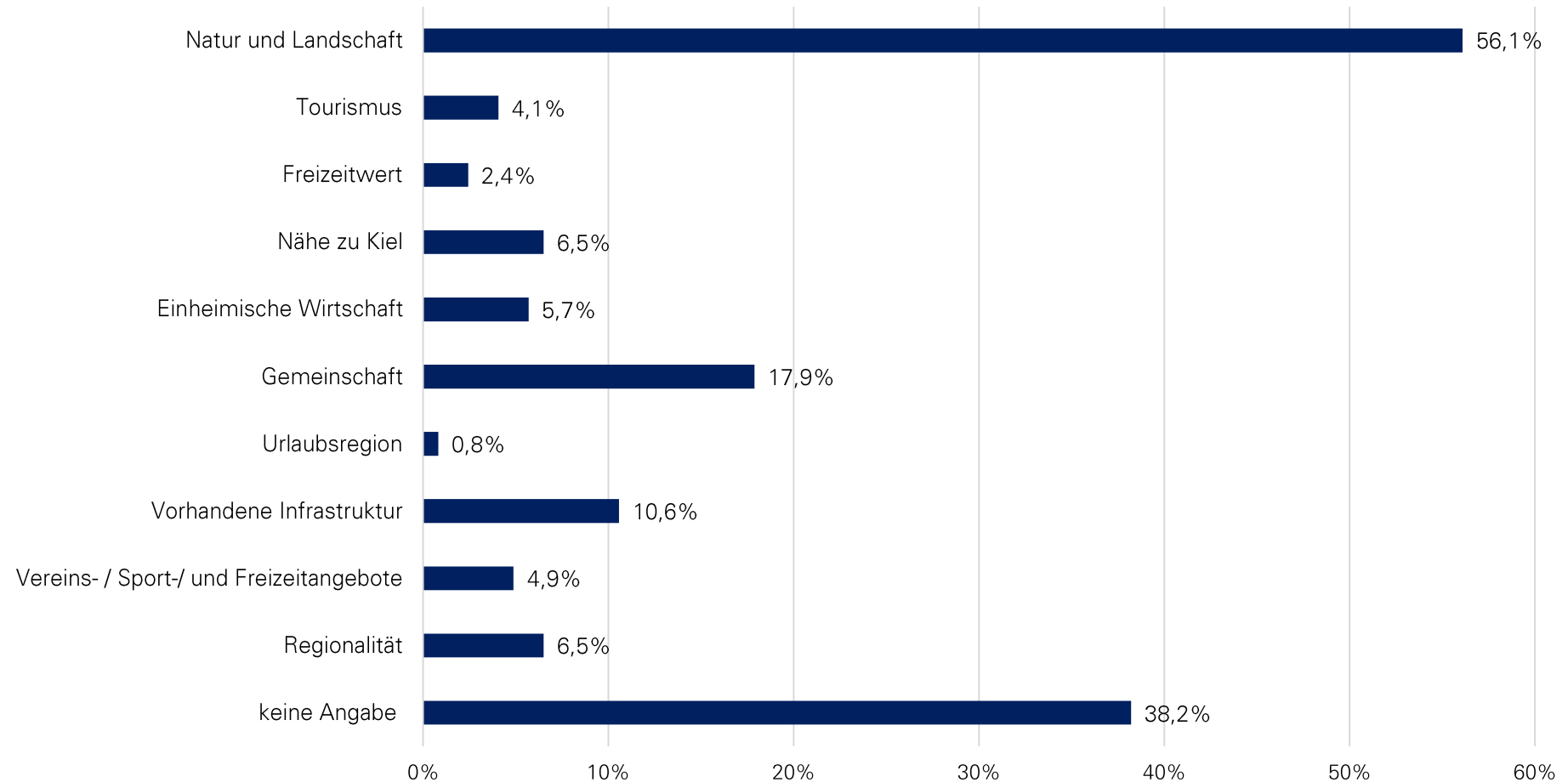
Wie zufrieden sind Sie mit...?

Mit Ausnahme der Verbundenheit mit der Region erhalten die abgefragten Merkmale durchschnittliche bis ausreichende Werte, wobei die alternativen Mobilitätsformen am schlechtesten abschneiden.



Was mögen Sie besonders an Ihrer Region?

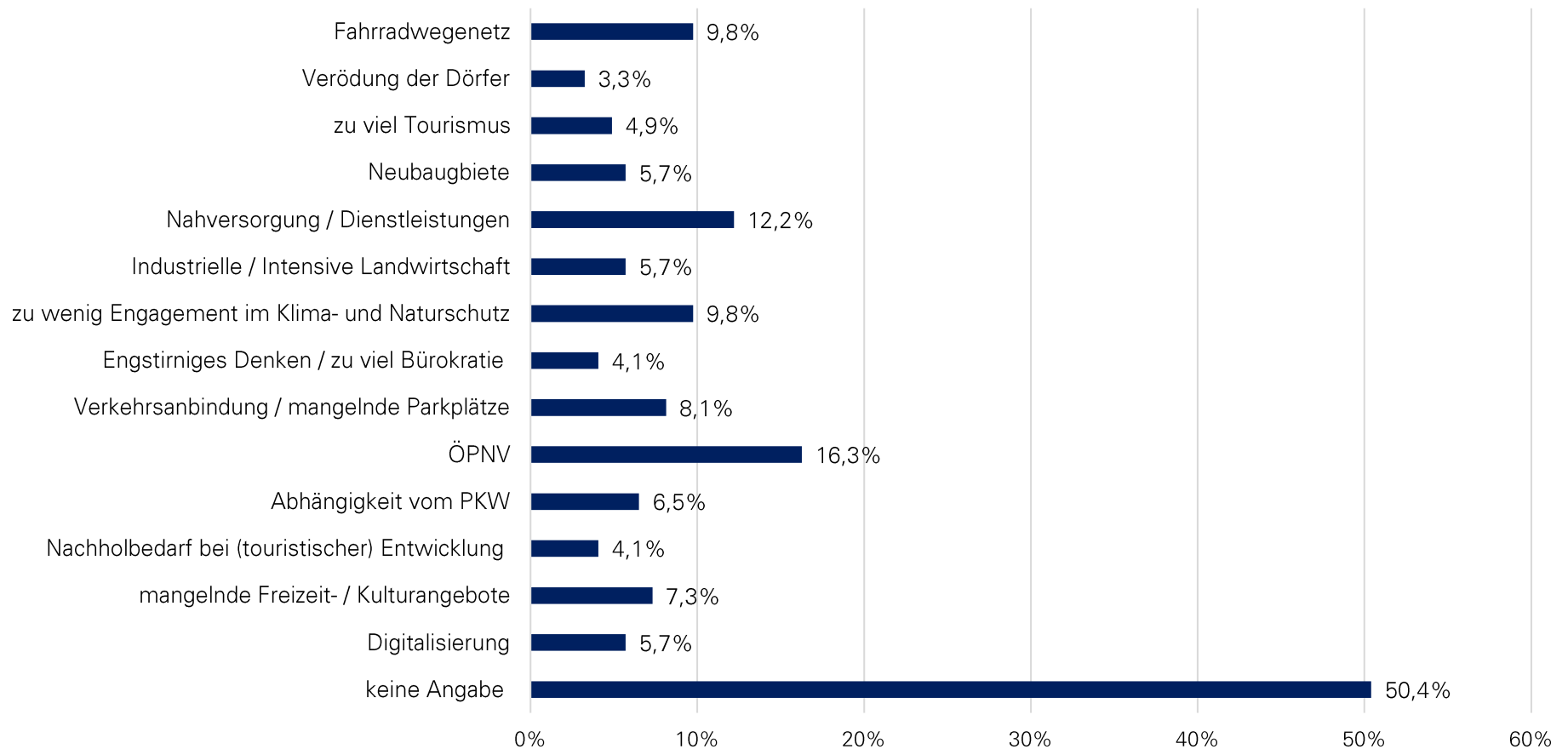
Insbesondere die Natur und Landschaft sowie die gute Gemeinschaft werden positiv hervorgehoben.
(Mehrfachnennung möglich)



Sonstige Angaben: Es wurden weitere Angaben genannt, die in der Auswertung aufgrund der wenigen Nennungen nicht mit berücksichtigt wurden.
Selbstverständlich werden alle Angaben in der IES berücksichtigt.

Was mögen Sie weniger an Ihrer Region?

Die Befragten wünschen sich ein besseres Angebot im ÖPNV, bei der Nahversorgung und bei Dienstleistungen. (Mehrfachnennung möglich)



Sonstige Angaben: Es wurden weitere Angaben genannt, die in der Auswertung aufgrund der wenigen Nennungen nicht mit berücksichtigt wurden. Selbstverständlich werden alle Angaben in der IES berücksichtigt.

Die Ergebnisse der Evaluierung sind nur erste Erkenntnisse der Integrierten Entwicklungsstrategie.

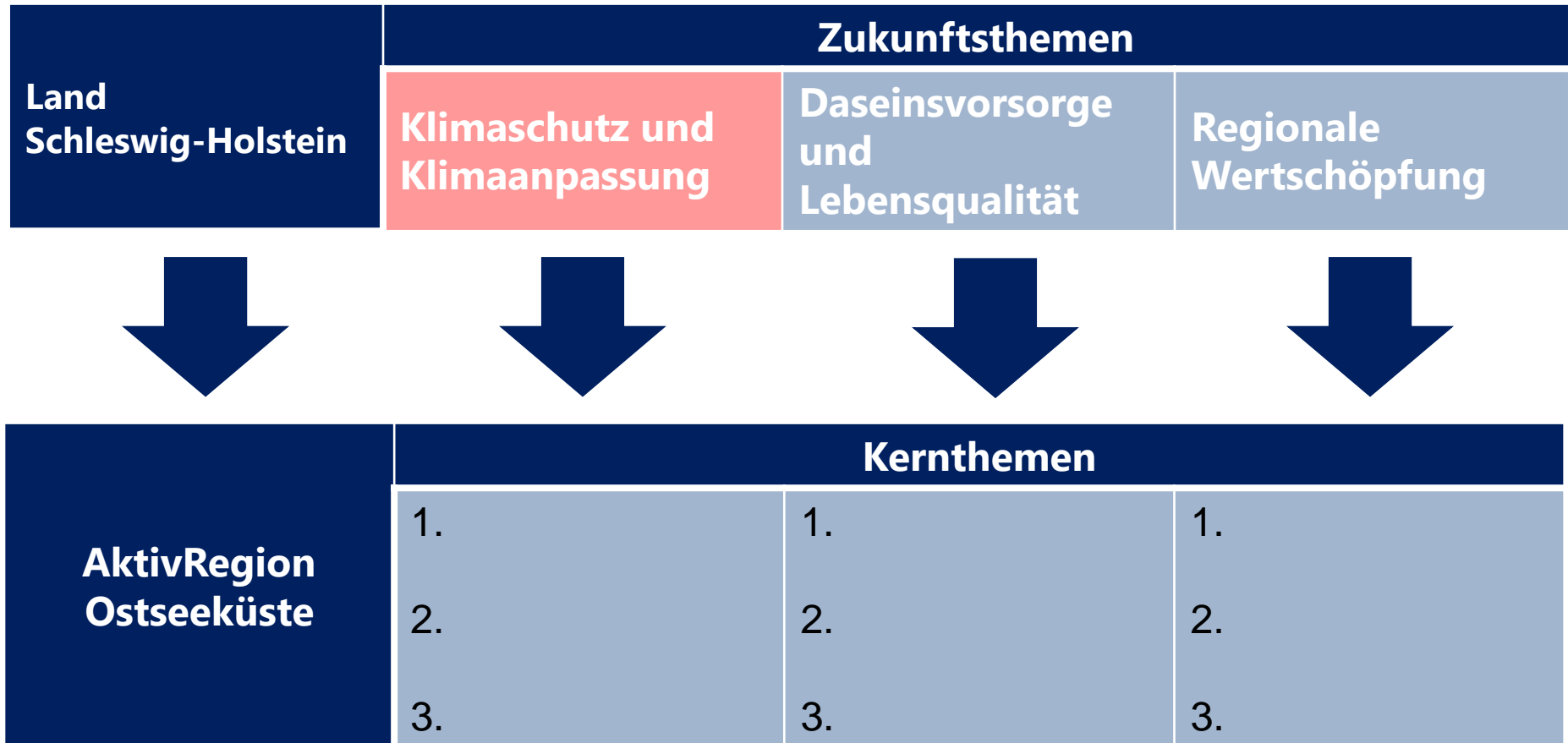
Die gesamte Auswertung finden Sie auf der Webseite
www.gestalte-deine-region.de/aktuelles

ABLAUF

1. Allgemeine Einführung
2. Auszüge der Fragebogenauswertung
- 3. Einführung in das Thema**
4. Vorstellung der SWOT-Analyse zum Thema
5. Aktive Phase → Workshop
6. Ausblick

FÖRDERTHEMEN

Integrierte Entwicklungsstrategie für die neue EU-Förderperiode



Klima-
anpassung

Umwelt

Klimaschutz

Energie

Naturschutz

Impulsvortrag Sebastian Krug

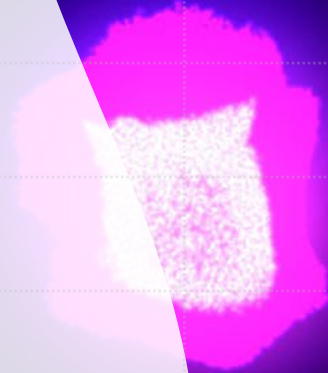
Ehem. Klimaschutzmanager Kreis Rendsburg-Eckernförde

© Wilm Ihlenfeld – stock.adobe.com

Klimaschutz & Klimaanpassung

**Lasst uns die richtige Frage
stellen!**

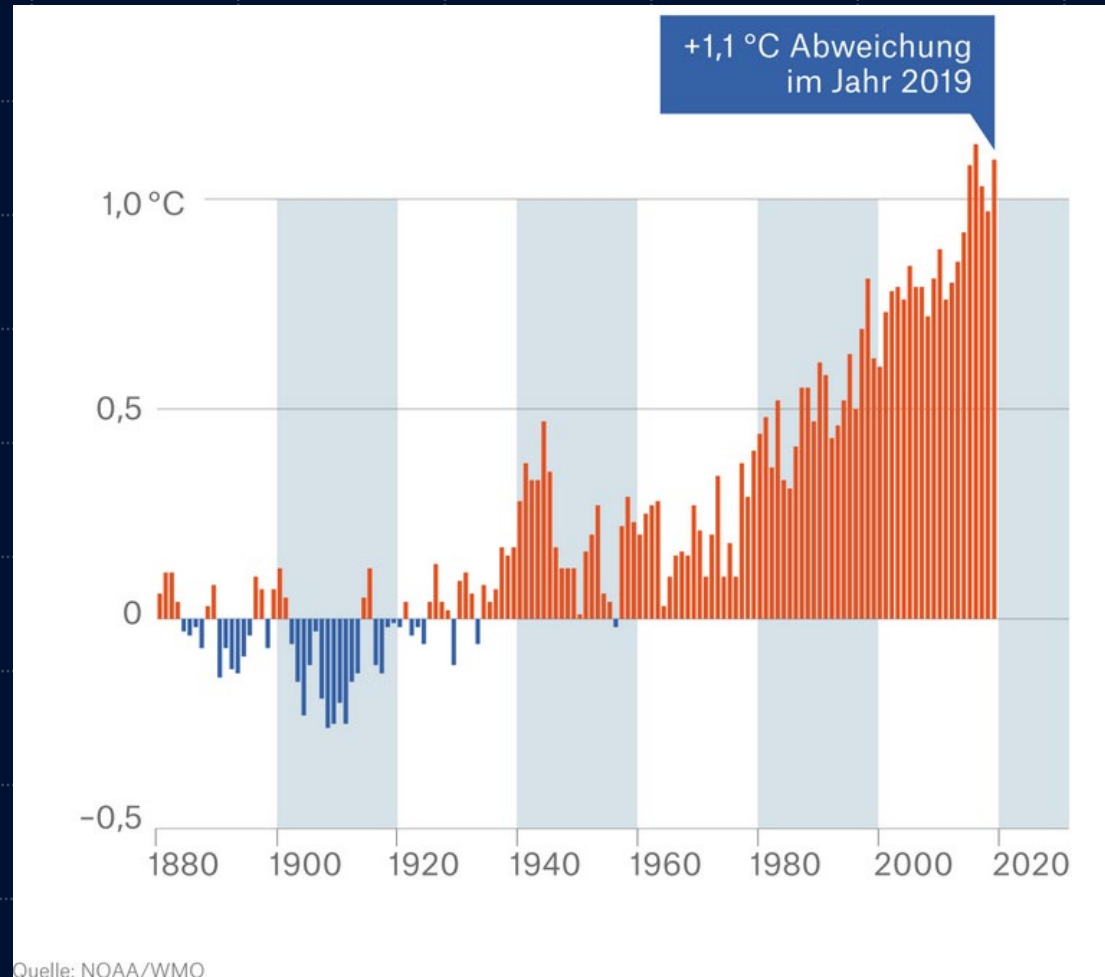
Dr. Sebastian Krug
klimaschutz@krug-kiel.de



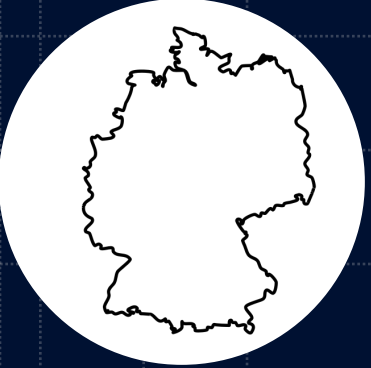


Wo stehen wir?

- Global

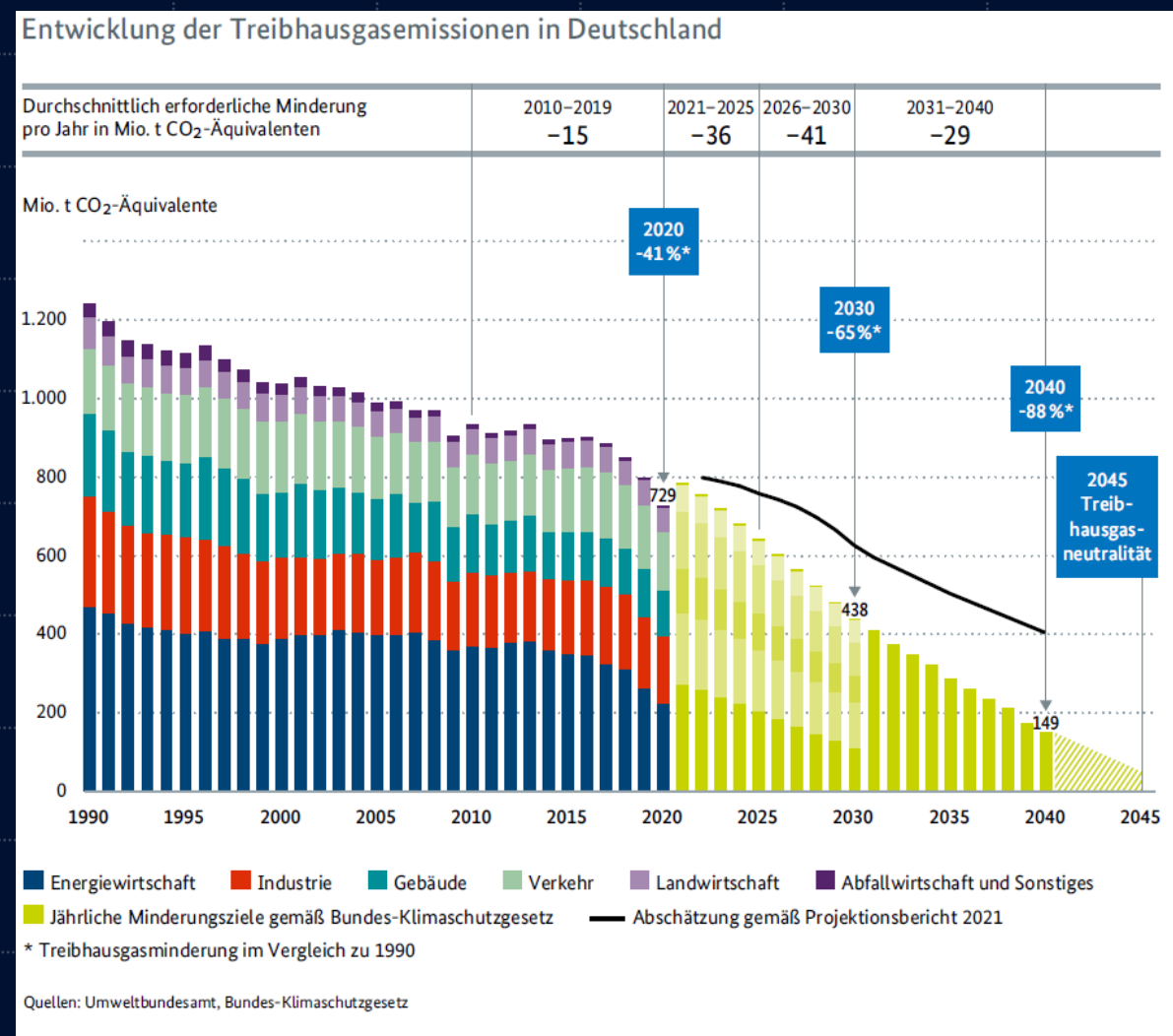


19 der 20
wärmsten
Jahre lagen
in der Zeit
2001 - 2019



Wo stehen wir?

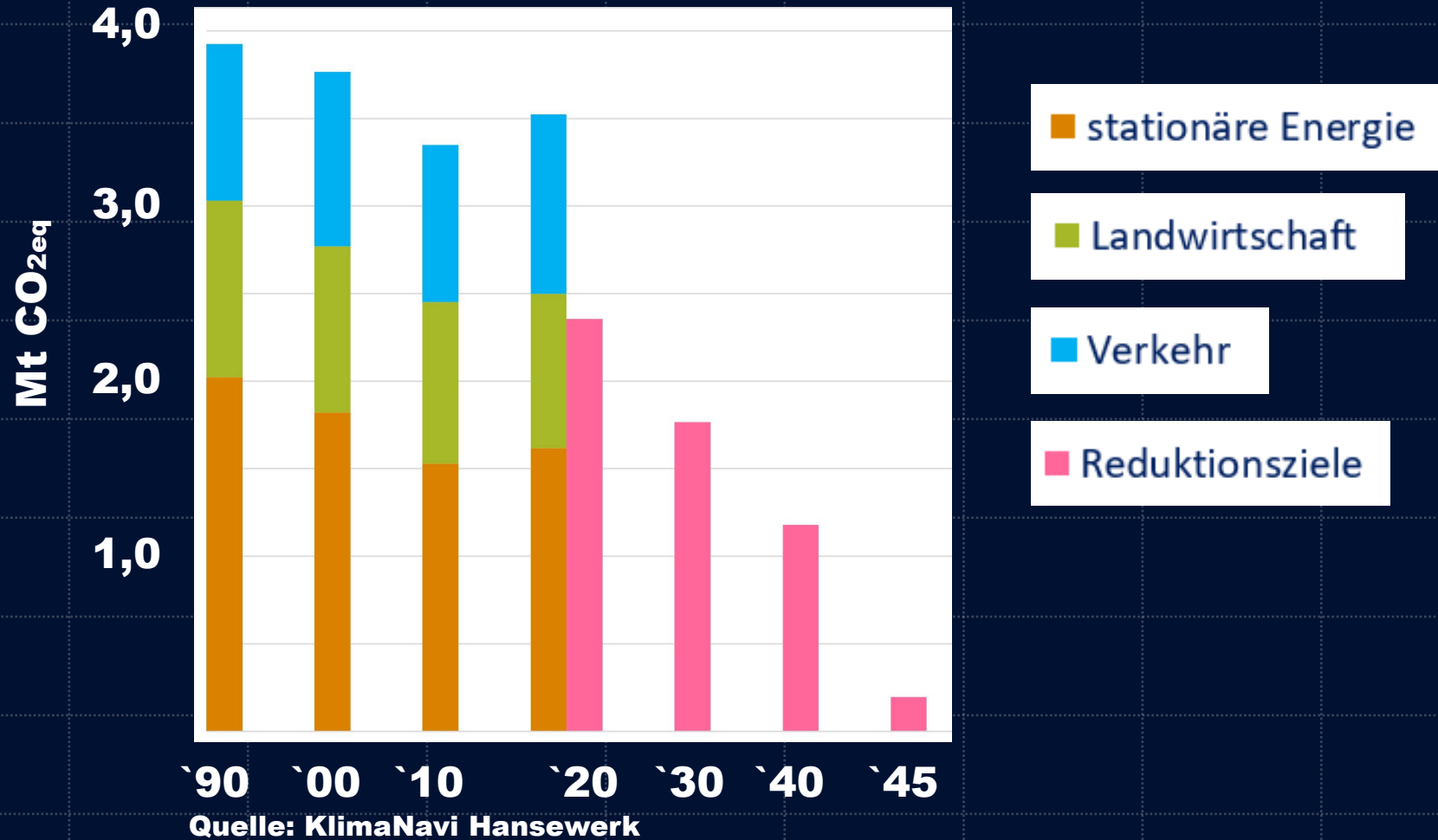
- Deutschland





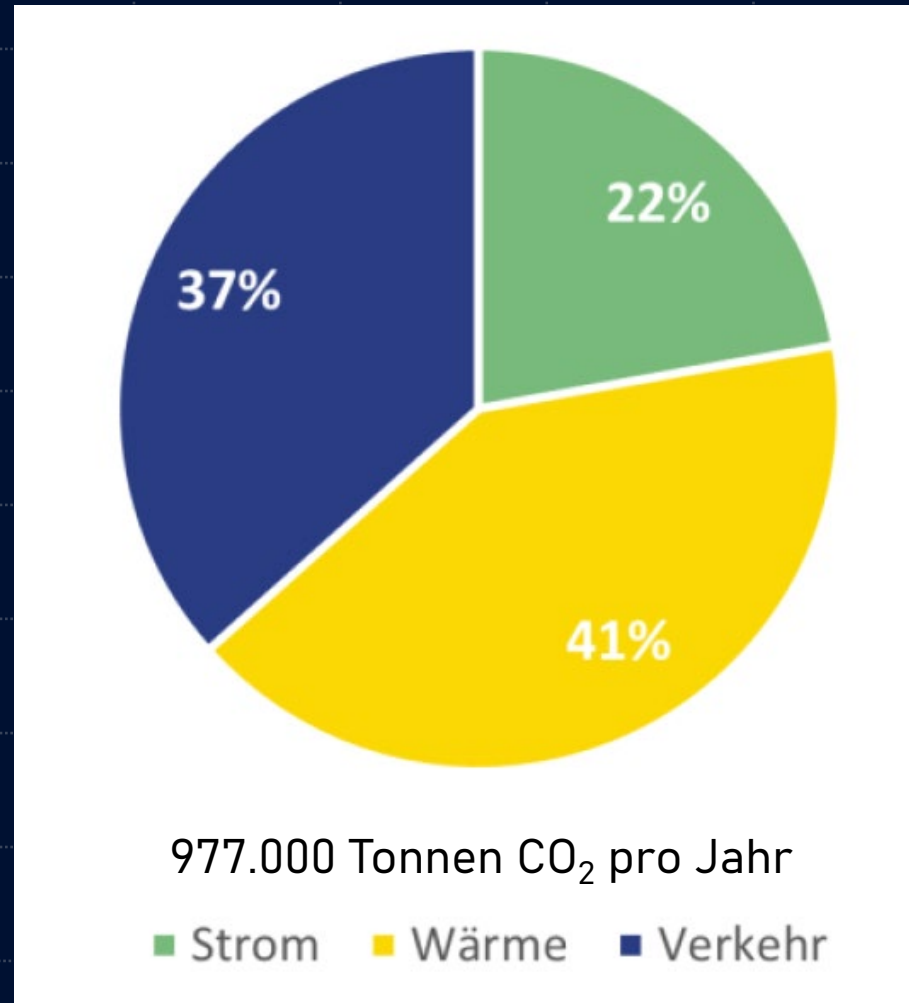
Wo stehen wir?

– im Kreis Rendsburg – Eckernförde





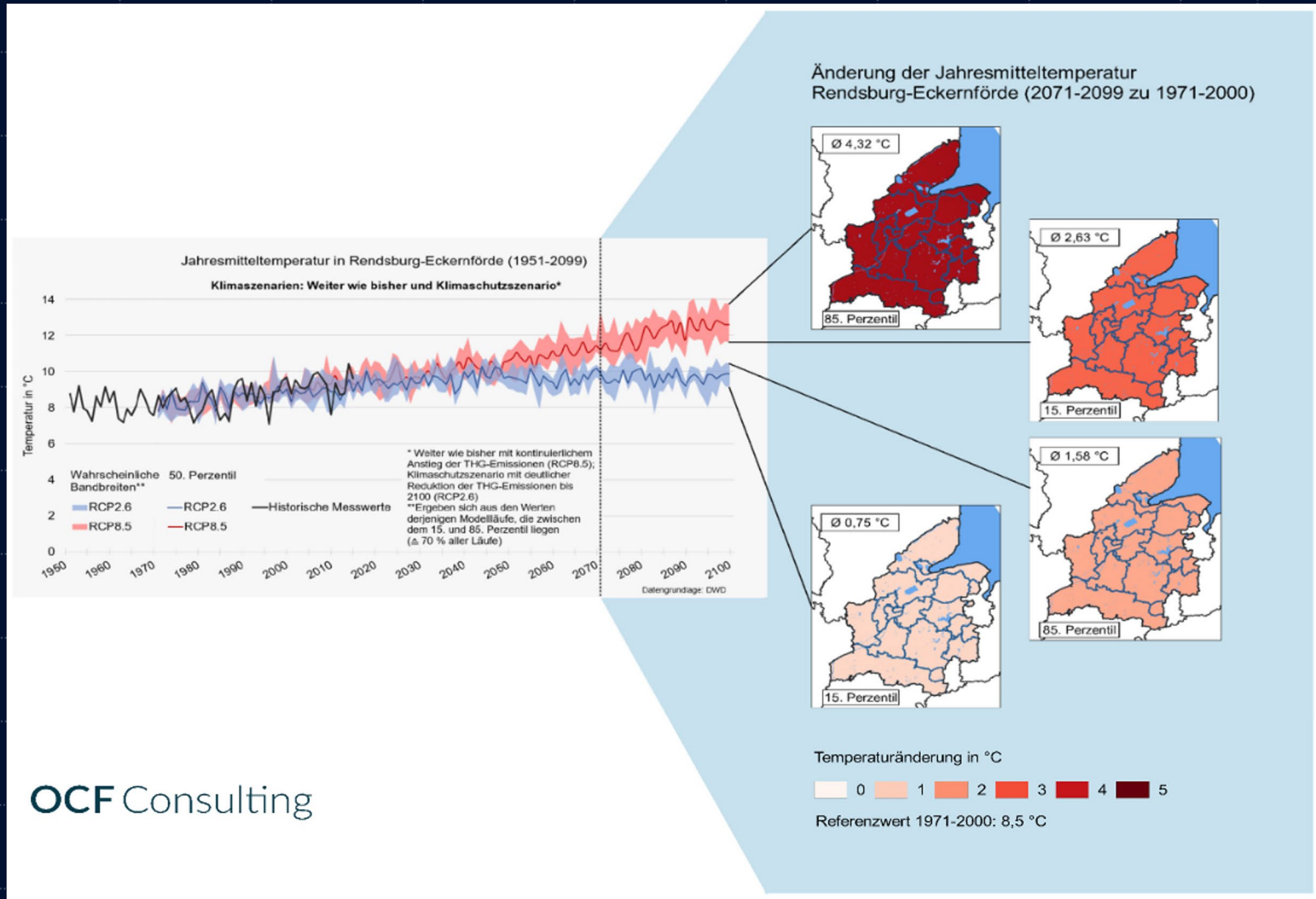
Wo stehen wir? – im Kreis Plön



Quelle: Klimaschutzkonzept Wärme – Kreis Plön

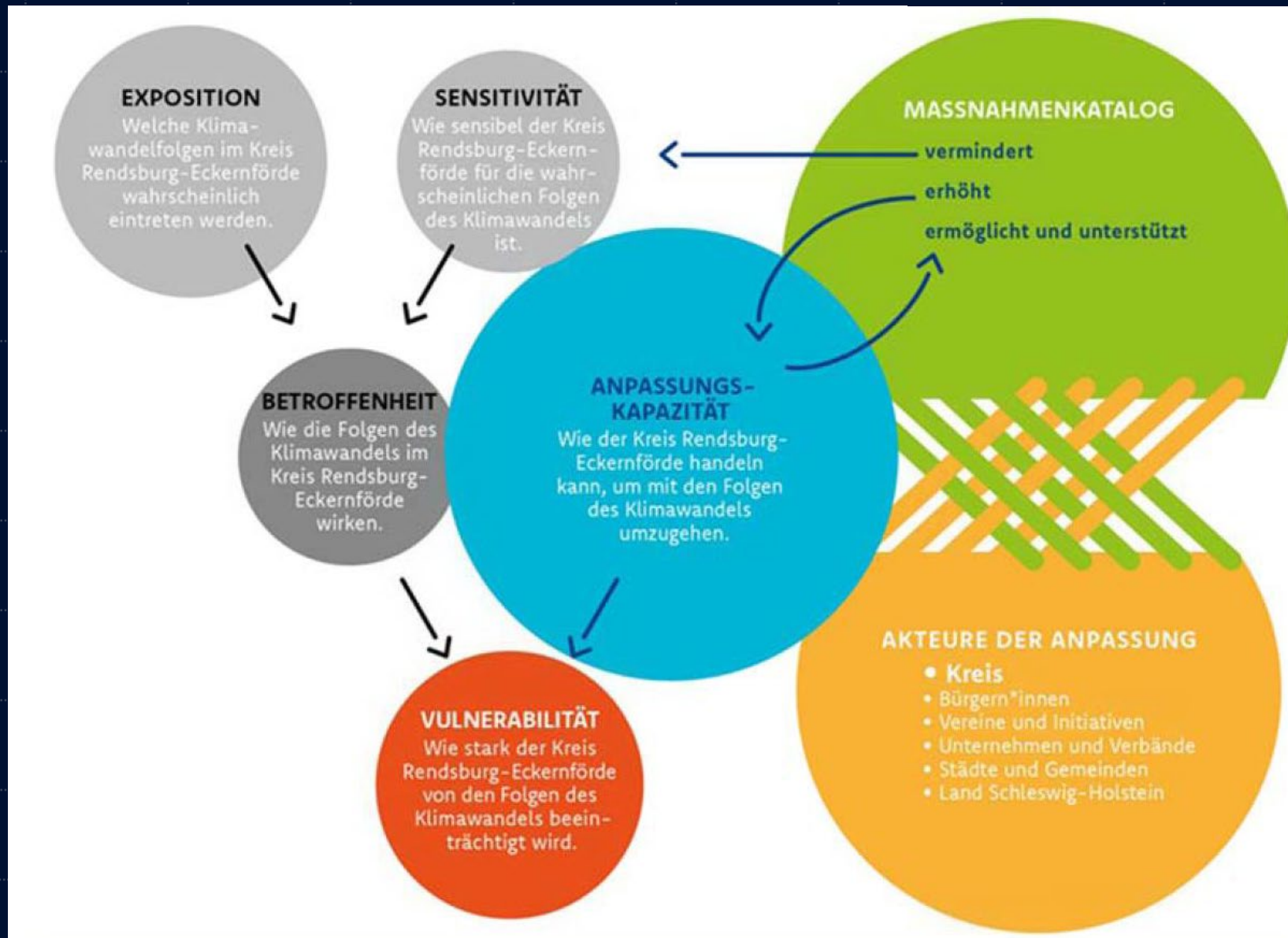


Klimaanpassung



Quelle:
Klimaanpassungsstrategie
Kreis Rendsburg-Eckernförde

OCF Consulting



Quelle: Klimaanpassungsstrategie Kreis Rendsburg-Eckernförde



Welche Felder gibt es zu bearbeiten?

4 + 2 Überthemen für den Klimaschutz

Wärmewende

Mobilitätswende

Konsumwende

Stromwende

CO₂ – Einspeicherung

Klimaanpassung



Welche Maßnahmen braucht es?

In der Wärmewende

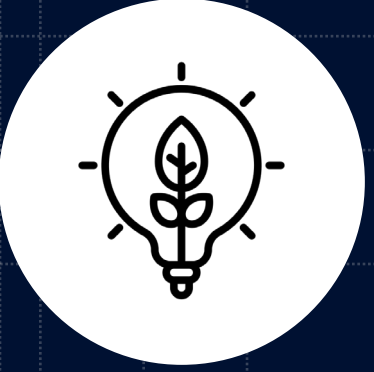
- **Wärmeplanung**
- **Kälteplanung**
- **Nutzung von Abwärme**
- **Einsatz von EE**
- **Rück- bzw. Umbau von Gasnetzen**
- **Planung und Bau von Wärmenetzen**
- **Energetische Quartierssanierung**
- **Öffentlichkeitsarbeit**
- **Nutzung von Umweltwärme**
- **Sanierung + Energiemanagement Liegenschaften**



Welche Maßnahmen braucht es?

In der Mobilitätswende

- **Ausbau der Ladeinfrastruktur**
- **Ausbau Park and Ride**
- **Ausbau von Informationssystemen**
- **Aufbau von Leihsystemen**
- **Verknüpfung unterschiedlicher Mobilitätsformen**
- **Fuhrparkmanagement**
- **Schaffung von Mobilitätshubs**



Welche Maßnahmen braucht es?

In der Stromwende

- **LED - Konzept**
- **PV auf eigenen Liegenschaften**
- **Bürgerbeteiligung bei EE-Anlagen**
- **Abstimmung mit Versorgern**
- **Energetische Quartierssanierung**
- **Energiemanagement in eigenen Liegenschaften**
- **Stromspeicherkonzepte**



Welche Maßnahmen braucht es?

In der Konsumwende

- **Nachhaltige Beschaffung**
- **Schaffung von Beratungsangeboten**
- **Einsatz von Mehrwegsystemen (z.B. To-Go Becher)**
- **Erleichterung einer nachhaltigen Lebensweise (z.B. Schulessen)**
- **Bildungsangebote**
- **Effizienz und Suffizienz vermitteln**
- **Förderung von Cradle-to-Cradle-Ansätzen**
- **Abfallmanagement und Erhöhung der Recycling-Quoten**



Welche Maßnahmen braucht es?

In der CO₂ - Einspeicherung

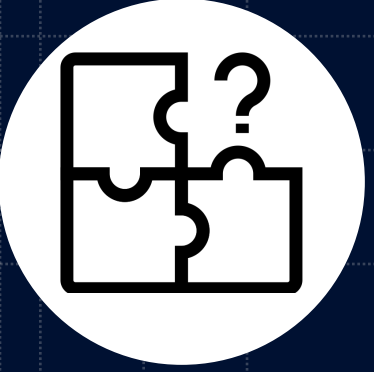
- **Kompensation von nicht vermeidbaren Emissionen**
- **Erfassung von regionalen Potentialen**
- **Nutzung neuer Technologien (z.B. Thermolyse)**
- **Umsetzung von Renaturierungsmaßnahmen (z.B. Moore / Aufforstung)**
- **Öffentlichkeitsarbeit**



Welche Maßnahmen braucht es?

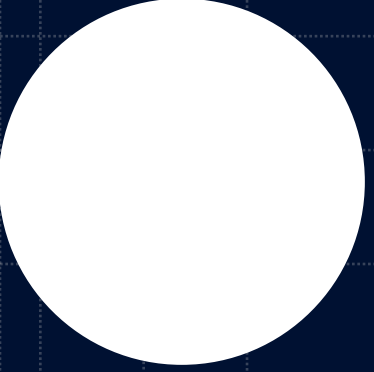
In der Klimaanpassung

- **Analyse der Vulnerabilität**
- **Erarbeitung einer Anpassungsstrategie**
- **Anpassung der Notvorsorgestrukturen**
- **Beachtung der Gesundheitsvorsorge**
- **Vorbereitung auf bspw. Starkregenereignisse und Dürreperioden**
- **Sensibilisierung**



Die richtige Frage!

Wer soll es machen ?



Vielen Dank

Dr. Sebastian Krug
klimaschutz@krug-kiel.de

Wärmepumpenheizung mit Eisspeicher

Studie: Möglichkeiten der Geothermienutzung

Errichtung von E-Tankstellen

Naturerlebnislehrpfad

Radverkehrskonzept

Errichtung eines Bewässerungsbrunnens

Fördermöglichkeiten zum Klimaschutz und Klimaanpassung

Fördermittelgeber	Fördermöglichkeit
<p>Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Klimaschutzprojekte im kommunalen Umfeld (Kommunalrichtlinie), z. B. Klimaschutzkonzepte und -management, • Hocheffiziente Innen- und Hallenbeleuchtung, • Nachhaltige Mobilität
	<ul style="list-style-type: none"> • E-Lastenfahrräder in Wirtschaft und Kommunen (E-Lastenfahrrad-Richtlinie)
	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels (Anpassungskonzept)
	<ul style="list-style-type: none"> • Klimaschutzinitiative – Klimaschutz im Radverkehr
	<ul style="list-style-type: none"> • Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen

Fördermöglichkeiten zum Klimaschutz und Klimaanpassung

Fördermittelgeber	Fördermöglichkeit
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) / KfW Bankengruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Bundesförderung für innovative Brennstoffzellenheizgeräte in Gebäuden
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)	<ul style="list-style-type: none"> • Bundesförderung für effiziente Gebäude: <ul style="list-style-type: none"> • Wohngebäude (BEG WG), • Nichtwohngebäude (BEG NWG), • Einzelmaßnahmen (BEG EM)
Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)	<ul style="list-style-type: none"> • Förderrichtlinie Elektromobilität: <ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung von kommunalen und gewerblichen Elektromobilitätskonzepten (Umweltstudien), • Beschaffung von Elektrofahrzeugen und von Ladeinfrastruktur (Flottenprogramm), • Forschung und Entwicklung zur Unterstützung des Markthochlaufs von Elektrofahrzeugen und innovative Konzepte für eine klimafreundliche Mobilität
Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH (EKSH)	<ul style="list-style-type: none"> • Energieproduktion und Klimaschutz, • Energieverbrauch und Energieeffizienz, • Energieversorgung und Energiewirtschaft
Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltschutzförderung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt

ABLAUF

1. Allgemeine Einführung
2. Auszüge der Fragebogenauswertung
3. Einführung in das Thema
4. **Vorstellung der SWOT-Analyse zum Thema**
5. Aktive Phase → Workshop
6. Ausblick

Klimaschutz und Klimaanpassung

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
<ul style="list-style-type: none"> • gute naturräumliche Voraussetzungen • gute Voraussetzung für regenerative Energien • dörflicher Charakter der Region mit landwirtschaftlicher Ausrichtung und geringer Industriedichte • starker Tourismus 	<ul style="list-style-type: none"> • fehlende Konzepte bei Verkehr, Klima, Ortsentwicklung und ökologischen Projekten • Landwirtschaftliche Förderung von Großstrukturen • kleinteilige kommunale Struktur • große Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen (Wärme, Strom, Verkehr) • Maßnahmen für Klimaschutz und -anpassung zu abstrakt und wenig vernetzt
CHANCEN	RISIKEN
<ul style="list-style-type: none"> • energetische Gesamtkonzepte erstellen und energetische Projekte vereinfachen • Fahrradnutzung touristisch stärker fördern • Fahrradnutzung durch Infrastrukturausbau alltagstauglicher machen • landwirtschaftliche Klein-Strukturen und Direktvermarktung fördern 	<ul style="list-style-type: none"> • schwierige Wettbewerbsstrukturen der Landwirtschaft • Risiko der Monokulturen für Biogasanlagen • geringer Einfluss auf Tagestourismus • Natur- und Extremwetterereignisse

ABLAUF

1. Allgemeine Einführung
2. Auszüge der Fragebogenauswertung
3. Einführung in das Thema
4. Vorstellung der SWOT-Analyse nach Thema
5. **Aktive Phase → Workshop**
6. Ausblick

Ziel des Workshops:



Kernthemen und Projektideen
finden und priorisieren

KERNTHEMEN

Schwerpunktthema: Klimawandel und Energie

Kernthema:

- Klimaschutz und Energiesparen – global denken und regional handeln

Kernthemenziele:

- Bewusstsein für klimarelevantes Verhalten bzw. Notwendigkeit des Klimaschutzes schaffen
- Durch gezielte Information und Maßnahmen (Investitionen u.a.) Energie sparen und effizienter nutzen
- Regionale Wertschöpfung durch Einsatz / Nutzung regenerativer Energien erhöhen
- Klimafreundliche Mobilitätsregion entwickeln

Zukunftsthema: Klimaschutz und Klimaanpassung

Kernthema:

Kernthemenziele:

Priorisierung:

Vorschläge Zukunftsthema Klimaschutz und Klimaanpassung

Die folgenden Vorschläge sind eine Ableitung aus den gesammelten Kernthemen der Auftaktveranstaltung und aus der SWOT-Analyse



Klimafreundliche Mobilität



Klimaanpassungsmaßnahmen auf lokaler Ebene



Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen

Wechsel zu Miro

Kernthema

Klimafreundliche Mobilität

1


Kernthema

Klimaanpassungsmaßnahmen auf lokaler Ebene

2


Kernthema

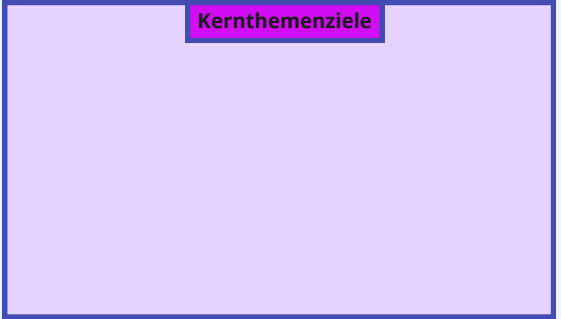
Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen

3

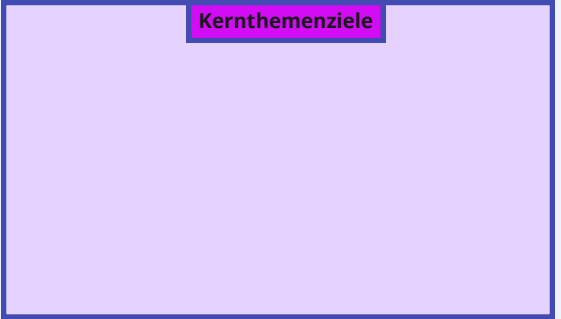

Kernthema

4


Kernthema

5


Kernthema

6


Klimafreundliche Mobilität

Kernthemenziele

Betriebliches
Mobilitätsma-
nagement
fördern

- Lade-
säulennetz-
ausbau fördern
- Konzept zur
Verteilung

ÖPNV
elektrifizieren

In den
Kommunen
Angebote für
Carsharing
schaffen

Netzwerke in z.B.
Gewerbegebieten
schaffen und
fördern für
gemeinsame
Initiativen.

Fahradmobilität
fördern bzw.
attraktiver
gestalten

Ladeparks
für E-
Mobilität

Fußwegeve-
rbindungen
attraktiver
gestalten

ÖPNV
attraktiv
ausbauen

Strecken
nummerieren zur
besseren
Tourenplanung
(Schilder,
Radfahrkarten, z.B.
Münsterland)

Stärkung von
Einkaufsmöglichk-
eiten ortsnah -
Markttreffs - um
Mobilität zu
vermeiden

Konzept
Fahrradwegenetz
für die Region
entwickeln

App für Angebote-
Mitfahrgelegenhei-
ten in der Region
entwickeln

Wassers-
toftank-
stellen

Lieferverkehre
reduzieren (wie?)
und
klimafreundlicher
gestalten (wie?)

viel
genutzte
Radwege
verbreitern

öffentlichen
Nahverkehr
stärken

Konzept für
Förde-Nahverkehr
entwickeln
(ganzjährig, 60-
min Takt)

Fahrradattraktive
Innenstädte
(keine
Pflastersteine),
Bsp. Eckernförde!

Reaktivierung
vorhandener
Bahnstrecken
(Lütjenburg
Malente)

Mikrobusse
als Zubringer
für Bahnhöfe

Ökosprit -
synthetische
Kraftstoffe auf
Wasserstoffbasis

Klimaanpassungsmaßnahmen auf lokaler Ebene

Kernthemenziele

Wasserreservoirs/Brunnenbau fördern

Förderung von Maßnahmen zur Sektorenkopplung - Regenerative Energien - Nahwärmesysteme

Bürger zu Akteuren machen und stärker motivieren/einbinden

Deichschutzmaßnahmen

Klimaschutz-Fahrradweg in der Region (Windkraft, Geothermie, Wirtschaftsbetrieb mit Zero Waste, vernässstes Moor)

"Best Practice"-Datenbank für Klimaanpassungsmaßnahmen in der Region aufbauen (z.B. kommunales Car-Sharing)

den Bekanntenkreis für das Thema sensibilisieren

Schottergärten/Versiegelung untersagen - um Wärmestau/Überhitzung zu vermeiden - Förderung von Aufforstung

Zusammenhängende unbebaute Flächen nicht antasten! Flächenfraß vermeiden (CO2-Belastung)

Baumkataster - jeder Baum muss bekannt sein (Zustand, Probleme,...)

Bäume im großen Stil von Efeu befreien

Ortsentwässerung anpassen an Starkregenereignisse

Resource Regenwasser nutzen, statt nur Ableiten.

Jedes Dach bekommt PV ?!

Vernässungsflächen einrichten

Kommunale Betriebe zum Klimaschutz verpflichten (Plasticsäcke zum Einsammeln von Müll ??)

Baumbestand im innerörtlichen Bereich erhöhen

innerörtliche Grün- und Freiflächen belassen

Klimaschutz-Projekte in Kindergärten und Schulen

Kernthema

Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen

Kernthemenziele

Solarthermieflächen ausweisen nach dem Vorbild von Samsö/DK

PV-Freilandflächen umweltfreundlich gestalten!!!
(keine Versiegelung, lichtdurchlässig, Landwirtschaft)

Nutzung der vorhandenen Gasinfrastruktur für den Transport von grünem Wasserstoff

Bäume im großen Stil von Efeu befreien

Vorrang von landschaftsökologischen Zielen auf kommunalen, noch unbebauten Flächen

Angebote im Tourismus auf Klimafreundlichkeit überprüfen

Nutzung neuer Wärmequellen

Flächen für Aufforstung ermitteln. Förderung für Flächenankauf

Wälder für den Klimawandel fit machen

Förderung und Schutz der Biodiversität der heimischen Fauna und Flora auf kommunalen Freiflächen

Gemeinsame Geothermieuutzung für Orte / Ortsteile

Moore unter Schutz stellen/Renaturierung möglich?

Bestpractice Übersichten schaffen (z.B. Website). Nachahmen vereinfachen.

kommunale Flächen nicht weiter privatisieren, sondern einer naturverträglichen Erholungsnutzung zuführen

Geothermie-Gutachten für die Region beauftragen

Fleisch-arme Ernährung fördern: Regionale Bezugsquellen Wissen (Schulen, VHS), Erfahrungsaustausch, Landwirtschaft etc.

Verbundflächen überregional schaffen (Blühwiesen usw.)

Bei Ausweisung neuer Bauflächen stärker Klimaschutz-Aspekte berücksichtigen (Isolierung, Nahwärme, Flächenverbrauch)

Nahverkehrskonzept für die Region entwickeln (Föreschiffahrt, Bus, Sammeltaxi, Aktivierung von Bahntrassen etc.)

"Roadshow" für BürgerInnen in Kommunen zur Förderungsmöglichkeiten für private Initiativen

Bewusstsein für den Ernst der Lage schaffen/verstärken

Nutzung des Regenwassers zur Bewässerung öffentlicher Grünflächen / Sportplätze

Nachträgliche Begrünung von z.B. Park- oder Dachflächen.

Logistiknetzwerke in regionalen Wertschöpfungsketten fördern

Konzept "Sanfter Tourismus" für die Aktiv Region entwickeln (E-Shuttle vom Bahnhof für Gepäck, Fahrradwegenetz, Klimazentrum zum Mitmachen etc.)

Klima-Wirtschaftspark in der Region für Firmen im Bereich Mobilität, Energie, Wärme gründen

Projekte zu Mobilität, Energie und Wärme mit Fachhochschule Dietrichsdorf auflegen

Die Möglichkeiten des Bau-GB konsequent nutzen (Vorgaben an Investoren, Festsetzung Energiegewinnung- und -nutzung)

Förderung alternativer Pflanzenanbau

Geschützte Landschaftsbestandteile einrichten!

Projektideen

Aufklären der Bevölkerung über Photovoltaik

Verstärkung der Fahrradinfrastruktur

Ladestationen E-Mobilität

Projekt 10.000 Bäume für die Region: Privat & Kommune

Bürgergemeinschaften zur Erzeugung und Nutzung regenerativer Energien mit speziellem Fokus auf Sektorenkopplung und Wärmeversorgung - Konzept und IT-Umsetzung Gemeinde Mucheln

Förderung von Baumpflanzungen im öffentlichen innerörtlichen Bereich

Aufbau eines Baumkatasters für Lütjenburg (Dabei Erfassung sämtlicher relevanter Daten wie Wachstum, Wasserversorgung, etc.)

Ökologische Ziele der Region definieren

Entwicklung einer Radtour

Schaffung einer Einkaufsgemeinschaft

- Hejn-Schönberg auf E-Lok umstellen bzw. Planung entsprechend anpassen (Projekt ist bereits gestartet)

Veloroutenkonzept für die gesamte Region

Ladepark, d.h. viele Ladepunkte, eine zentrale Ladesäule auf Parkplatz in Heikendorf

Energie aus der Förde (Laboe): Kooperation mit dem Küstenkraftwerk in Kiel

verrohrte Entwässerung in mäandrierenden Bach umwandeln und Vernässung ermöglichen

Proaktiv Informationen in Gemeinden bringen für Klimanpassungsmaßnahmen

Konzept für eine "Naturturbühne" für die Heikendorfer Bucht, auf der Schlosskoppel

Geschützter Landschaftsbestand steil : Biodiversität + naturverträglicher Tourismus an der Fördeküste

Gründung einer Bürgerstiftung zum Schutz der öffentlichen unbebauten Flächen an der Kieler Förde

Ideen- und Projektwettbewerb

Gründung einer Bürgerstiftung zum Schutz der öffentlichen unbebauten Flächen an der Kieler Förde

Konzept für den Aufbau von alternativen Schwalbennistplätzen

Modernisierung Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrhäuser

Regenwassernutzungskonzepte entwickeln

Renaturierung vorhandener Fluss- und Bachläufe

Reduzierung von Nährstoffeinträgen in den Passader See, Erarbeitung eines Maßnahmenkatalogs

Entfernung von Efeu an Stadtbäumen (Schönberg, Lütjenburg, Probsteierhagen,...)

Schaffung attraktiver Fahrradabstellplätze inkl. Lade-/Reparaturmöglichkeiten

Geothermiegutachten für die Region beauftragen

1000-PV-Dächer

Windpark-Konzept für die Region

Projekt "Sanfter Tourismus": Urlaub in einer klimaschonenden/neutralen Region (Laboe)

Rufbussystem schaffen für Verbindung von Haustür zu Haustür

Best practice Übersicht schaffen (Website)

Virtueller Wissenschafts- und Wirtschaftspark für Klima-engagierte Institute & Betriebe

Regenwasserkataster in allen Gemeinden erstellen, sie noch keines haben.

In Zusammenarbeit mit Aktivregion H.-Schweiz die Bahnstrecke Lütjenburg-Malente reaktivieren (neuer Bahnhof in Lütjenburg, Anbindung von Mikrobussen, Verwendung alternativer Antriebsformen, Verwendung eines leichten Schienenfahrzeugs)

Aufforstungskonzept entwickeln (Flächen identifizieren, Ankauf klären)

Klimafreundliches Nahverkehrskonzept für die Region (E-Bus, E-Sammeltaxi, Förderschiffahrt)

Beratungskonzept Anbauflächen Ökologische Landwirtschaft in der Region

Insektenschutzkonzept für die region

ABLAUF

1. Allgemeine Einführung
2. Auszüge der Fragebogenauswertung
3. Einführung in das Thema
4. Vorstellung der SWOT-Analyse zum Thema
5. Aktive Phase → Workshop
- 6. Ausblick**

SO GEHT ES WEITER...

- Telefoninterviews mit den relevanten Akteuren
- Abstimmungsgespräche mit der Lenkungsgruppe
- Ausarbeitung Strategie
- Fertigstellung Strategie am 30.04.2022

Änderungen vorbehalten.

Ende.